

Dienstag den 17. December 1889.

(5269) 3—1

Nr. 13.416.

Studenten-Stipendien.

Vom ersten Semester des Schuljahres 1889/90 an kommen folgende Studentenstipendien zur Vergebung, beziehungsweise Wiederbegebung:

1.) Die Josef Bergant'sche Studentenstiftung jährlicher 208 fl., welche von Verwandten in allen Studienabtheilungen, von der zweiten Volksschulklasse angefangen, von den übrigen aber nur im Gymnasium genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben vor allen Verwandte des Stiffters, wobei jene, die Bergant heißen, den Vorzug haben; in Ermangelung von Anverwandten gut gefittete, fleißige Studierende aus der Localität Seebach, dann aus Rosana und endlich aus der Pfarre Wobitz bei Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortscurat in Seebach zu.

2.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Gerbec'schen Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 80 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch zunächst Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft mit dem Zunamen des Stiffters, dann Studierende aus der Krain'schen Verwandtschaft, endlich bei Abgang von Verwandten Studierende aus Sanct Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Slavatz'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche nur von den Brüdern und Schwestern des Stiffters abstammende Studierende Jünglinge Anspruch haben.

4.) Die Felix Karl v. Gzani'sche Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 30 kr., welche von Verwandten des Stiffters in allen Studienabtheilungen, mit Einschluß der technischen und sonstigen Berufsstudien genossen werden kann.

Der Genuß dieser Stiftung ist für Verwandte auch an jenen Lehranstalten, welche mit dem Deffentlichkeitsrechte oder mit dem Rechte der Ausstellung staatsgiltiger Zeugnisse versehen sind, gestattet.

Bei Abgang von Verwandten des Stiffters haben Anspruch auf diese Stiftung Studierende aus der Stadt Krainburg und in deren Ermangelung solche aus der Stadt Bischofsdorf; doch kann von nichtverwandten Stifftlingen dieselbe nur von der I. Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollenbung der Berufsstudien bezogen werden.

5.) Der erste, zweite und siebente Platz der Martin Potševar'schen Studentenstiftung für Schüler an allgemeinen Volks- oder Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtsprache je jährlicher 91 fl.

Anspruch darauf haben, so lange an der Bürgerschule in Gurkfeld die deutsche Unterrichtsprache besteht, nur Schüler derselben, und es haben hiebei jene Kinder aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen, den Vorzug vor anderen.

Das Präsentationsrecht steht der Gemahlin des Stiffters Frau Josefine Potševar zu.

6.) Die Franz Grovath'sche Studentenstiftung jährlicher 95 fl., welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollenbung der Berufsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende, talentierte eheliche Nachkommen männlichen oder weiblichen Geschlechtes aus der Blutsverwandtschaft der vier Geschwister des Stiffters:

Franz Sales, Anton und Johann Rep. Grovath in St. Barthelma und Anna, verehelicht gewesene Sasek in Catez, Pfarre Brunnitz.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in St. Barthelma zu.

7.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janesch'schen Studentenstiftung jährlicher 115 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann solche aus der nächsten Umgebung und schließlich aus Krain überhaupt.

8.) Der zweite Platz der Anton Jeloušek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 491 fl., welche unbeschränkt, mit Einschluß der Volks- und Realschulen und des Privatstudiums und von Doctoranden, durch drei Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stiffters: August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida, verehelichten Langer von Podgoro; in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Nefen Ferdinand und Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene

a) seines Bruders Franz und dessen Sohnes Julius und endlich

b) des Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

9.) Der erste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährlicher 250 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter,

Rosana, Nabanjeslo, Mautersdorf und Rusendorf bestand) gebürtige arme Studierende Jünglinge, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

10.) Der erste und der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Kogianer'schen Studentenstiftung je jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme musikalische Studierende, welche in der Kirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken in der Lage sind.

11.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, Bezirk Adelsberg.

12.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Kos'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl.

Anspruch auf dieselbe haben gut gefittete und gut studierende Verwandte, in deren Ermangelung sehr gut gefittete und vorzüglich studierende aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu.

13.) Der erste und der dritte Platz der Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 88 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse an bis zur Vollenbung der Gymnasial- und dann während der theologischen Studien genossen werden kann.

Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, in Ermangelung solcher studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Simon Kosmac'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen die Descendenten der Brüder des Stiffters.

15.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Lafner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr.

Auf dieselbe haben arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch.

16.) Die Anton Desar'sche Studentenstiftung jährlicher 67 fl., welche nur an den Gymnasien in Laibach und Rudolfswert und während der juristischen und medicinischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in Ermangelung solcher Studierende aus der Ortschaft Suseje in der Pfarre Reifnitz. Ist kein Studierender aus Suseje vorhanden, so kommen jene

- 1.) aus Slatnik oder Plebit,
- 2.) aus Jurjevic,
- 3.) aus Grovaca,
- 4.) aus den beiden Ortschaften Japotoč und schließlich überhaupt aus der Pfarre Reifnitz und erst nach diesen jene aus Idria an die Reihe.

17.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Martin von Lamb und Schwarzenberg'schen Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Anverwandte des Stiffters, in deren Abgang arme Schüler aus der Pfarre Wippach, Schwarzenberg und Idria.

18.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Mauriz'sche Studentenstiftung jährlicher 23 fl. 50 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte und
- b) andere Studierende überhaupt.

19.) Der erste Platz der Franz Metelko'schen Studentenstiftung jährlicher 76 fl. 2 kr., welche nach Vollenbung der zweiten Volksschulklasse auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Zum Genuße derselben sind berufen gut gefittete und fleißig studierende Knaben aus des Stiffters Verwandtschaft und bei deren Abgang Studierende aus der Pfarre St. Cancian bei Gutenwert und aus der Umgebung.

Die Präsentation steht dem Gymnasialkörper in Laibach zu.

20.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polibor Montegnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

21.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Balthasar Mugerle'sche Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 50 kr.

Zum Genuße derselben sind berufen arme Studierende überhaupt, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Bapt. Kovac'sche Studentenstiftung jährlicher 55 fl. 70 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Johann Bapt. Kovac'sche Anverwandte, beim Abgang solcher arme Laibacher Bürgersöhne — arme

Idrianer und arme Studierende aus der Pfarre Gereuth.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Daniel Omerja'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben Anspruch:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft,
- b) arme musikalische Studierende aus der Stadt Mödling,
- c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Leopold Fleischmann in Mödling zu.

24.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte Josef Peharz'sche Studentenstiftung jährlicher 194 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Kinder aus des Stiffters ehelicher Nachkommenschaft,
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und
- c) Nachkommen aus seiner andern Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

25.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Polskar'sche Studentenstiftung jährlicher 45 fl. 90 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in deren Ermangelung
- b) aus der Pfarre Obergörz und
- c) aus Krain überhaupt Gebürtige.

Das Verleihungsrecht steht dem Johann Polskar, Besitzer der Realität Haus-Nr. 5 in Kernica, zu.

26.) Die Thomas Polskar'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche von den Verwandten schon in der Volksschule, von den übrigen aber vom Gymnasium angefangen in allen Studienabtheilungen genossen werden kann.

Auf dieselbe haben Anspruch:

- a) Anverwandte des Stiffters und
- b) in Ermangelung derselben andere Studierende aus der Pfarre Obergörz.

Die Präsentation steht dem Johann Polskar von Obergörz und dem Andreas Polskar von Kernica zu.

27.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten Christoph Planck'schen Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermangelung solche aus Laibach Anspruch haben.

28.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preschern'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr.

Zum Genuße derselben sind aus Krain gebürtige Studierende, welche erwarten lassen, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden, und unter welchen Verwandte des Stiffters den Vorzug haben, berufen.

Die Präsentation steht dem Herrn Fürstbischöf von Laibach zu.

29.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Bretnar'sche Studentenstiftung jährlicher 33 fl. 63 kr., auf welche Studierende Abkömmlinge der Brüder des Stiffters Anspruch haben.

30.) Der zweite Platz der Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., welche von der IV. bis zur VI. Gymnasialschulklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende Bürgersöhne aus Laibach.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

31.) Die Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche Stiftung nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritt in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

32.) Der erste Platz der Lorenz Ratkalschen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr.

Auf den Genuß dieser Stiftung, welche von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, haben Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters Anspruch; unter diesen haben jene der männlichen Linie vor jenen der weiblichen den Vorzug.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

33.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Raunicher'schen Studentenstiftung je jährlicher 101 fl. 38 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mütterlichen und väterlichen Verwandtschaft des Stiffters;
- b) Studierende aus dem Markte Watsch;
- c) Studierende aus der Pfarre Watsch;
- d) Söhne der Unterthanen des Graf Lamberg'schen Canonicates, endlich
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Consistorium in Laibach zu.

34.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten

Josef Repesch'schen Studentenstiftung jährlicher 127 fl. 60 kr.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, in deren Abgang Bürgersöhne aus Laas und in deren Ermangelung Jünglinge aus der Pfarre Laas.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Altenmarkt bei Laas zu.

35.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Dominik Repitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Zum Genuße derselben sind Studierende überhaupt berufen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

36.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Roiz'schen Studentenstiftung jährlicher 117 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft und in deren Ermangelung jene aus der Pfarre Deutschruth im Görzischen.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Deutschruth zu.

37.) Der erste Platz der Josef Rosmann'schen Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 15 kr., welche in den Volksschulen, dann während der Gymnasial-, Real- und Universitätsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stiffters, als: Johann Rosmann von Laufen, Katharina, verehel. Dester von Jagorica, Maria, verehelichten Voglar von Rakas und Gertraud, verehelichten Prosen von Rakas; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus den Pfarren Laufen, Wölschach und Bresnitz, endlich Krainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

38.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Thomas Rumpel'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche Anverwandte des Stiffters, in deren Ermangelung Studierende aus der Verwandtschaft des Friedrich Perche und sonstige Studierende ausnahmsweise Anspruch haben.

39.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und die theologischen Studien beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte und
- b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

40.) Der zweite Platz der Martin Leopold Scheer'schen Studentenstiftung jährlicher 45 fl. 60 kr., welche von der VII. Gymnasialklasse an bis zur Vollenbung der Berufsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, ehelich geborene Studierende aus Krain überhaupt.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

41.) Der siebente und der achte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stiffters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hoffstetter, in deren Ermangelung in den I. f. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

42.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Schigur'schen Studentenstiftung jährlicher 45 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Verwandte des Stiffters, und zwar vorerst jene väterlicherseits und dann in Ermangelung derselben mütterlicherseits;
- b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach, endlich
- c) Studierende aus dem Bezirke Wippach.

Die Präsentation steht dem Pfarrvicar von St. Veit bei Wippach zu.

43.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupetitsch im beständigen Bezirke Mündendorf sind.

44.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Sedes'sche Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 92 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Befreundtschaft des Stiffters und in deren Ermangelung aus der Pfarre Bresowitz und aus Radmannsdorf.

45.) Der vierte und der fünfte Platz der vom Gymnasium weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung je jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genuße aus der Sluga'schen väterlichen und Krottsch'schen mütterlichen Verwandtschaft, dann in deren Ermangelung sonstige Verwandte, und in deren Ermangelung aus dem Dorfe Jauden und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

46.) Der fünfte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung jährlicher 200 fl., dann der erste, vierte und achte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung je jährlicher 100 fl.

und der vierte, fünfte und achtzehnte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung je jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende, beziehungsweise in der Ausbildung Begriffe, deren Muttersprache die deutsche ist, und welche zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestanden Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bobencultur- oder technische Hochschule etc., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten),
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten,
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen,
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtsvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

47.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung jährlicher 125 fl.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und guten Fortgang im Studiren auszeichnen, bei Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe von Kaibach zu.

48.) Die auf die vier unteren Gymnasialclassen beschränkte Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Studierende aus der männlichen Nachkommenchaft,
- b) aus der weiblichen Nachkommenchaft des Stifters und in Ermanglung solcher
- c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis zur vierten Gymnasialclassen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande und dem jeweiligen Dechant in Krainburg zu.

49.) Der zweite und vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Eöttinger'schen Studentenstiftung je jährlicher 59 fl. 90 kr.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Bilschgraz, Forjul und Welbes.

Die Präsentation steht dem Pfarrer von Forjul als Schönbrunner Beneficiaten zu.

50.) Die Dombachant Georg Bole'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Der Genuß dieser Stiftung ist:

- a) bei Verwandten von der zweiten Volksschulclassen bis zur Vollendung der Studien,
- b) bei Nichtverwandten von der dritten Volksschulclassen, beziehungsweise von der ersten Gymnasialclassen bis zur Vollendung der achten Gymnasialclassen, beschränkt.

Anspruch auf dieselbe haben:

- 1.) eheliche Nachkömmlinge des Bruders des Stifters Michael Bole;
- 2.) in Ermanglung solcher andere dem Stifter Verwandte;
- 3.) bei Abgang derselben die in der Pfarre Kronau (zunächst im Dorfe Wurzen) Gebürtige und in Ermanglung solcher
- 4.) Oberkraner überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Kronau zu.

51.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten Paul Waraun'schen Studentenstiftung jährlicher 90 fl.

Anspruch auf dieselbe haben arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Gantian in Krain, in deren Ermanglung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurktal.

52.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Max Wiederwohl'schen Studentenstiftung je jährlicher 75 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in Krain geborene Gymnasialschüler ohne Unterschied der Nationalität.

53.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Jeyher'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus dem Decanate Gottschee, vorzüglich aber in der Herrschaft Pölland Gebürtige.

Das Verleihungsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Lauscheine, dem Mündigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und, falls sie das Stipendium aus dem Titel der Unverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befinden,

bis zum 10. Jänner 1890

im Wege der vorgelegten Studien-direction hieher einzubringen.

R. I. Landesregierung.

Kaibach am 4. December 1889.

Anzeigebblatt.

(5124) 3—2 St. 5481, 5494, 5552 do 5555, 5558, 5590 do 5603, 5646, 5689 do 5692, 5737, 5788 do 5792, 5812, 5847, 5848, 5892 do 5901.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Loki nazznanja sledečim toženim, odnosno pravnim njihovim naslednikom, in sicer:

- 1.) Jarneju Zörerju iz Dolenjega Brda hišna št. 5;
- 2.) Luki, Lovrencu, Agati in Juriju Rovtarju iz Rudnega hišna št. 19;
- 3.) Mici Fabjan iz Rudnega hišna št. 6;
- 4.) Nezi Trojar iz Smoleve;
- 5.) Gregoriju Rantu iz Dol. Vasi;
- 6.) Jožefu Novaku iz Železnikov hišna št. 94;
- 7.) Jožefu Šraju iz Dolenje Dobrave;
- 8.) Juriju in Šimnu Hafnerju iz Praprotnega;
- 9.) Mini in Jeri Tavčar;
- 10.) Janezu, Juriju, Mici, Jeri in Minci Kalan iz Dolenje Vasi št. 5;
- 11.) Francetu Reinhartu iz Železnikov;
- 12.) Nezi Trojar roj. Gartner iz Železnikov št. 111;
- 13.) Primožu Trojarju iz Železnikov št. 41;
- 14.) Šimnu, Juriju, Lovrencu, Antonu in Mini Berce iz Dražgoš na Pečeh št. 32;
- 15.) Gregoriju, Antonu in Mici Pintar iz Studenega št. 18;
- 16.) Lovrencu Pegamu iz Rudnega št. 15;
- 17.) Lenki in Mini Frakl in Šimonu Pegamu iz Rudnega št. 10;
- 18.) Avgustinu Gartnerju in Jožefu Globočniku iz Rudnega št. 13;
- 19.) Štefanu, Matevžu in Valentinu Potočniku iz Rudnega št. 20;
- 20.) Petru in Primožu Potočniku iz Rudnega št. 20;
- 21.) Mihi Rovanu iz Bukovega Vrha št. 37;
- 22.) Andreju in Maruši Kokelj iz Stare Oslice hišna št. 23;
- 23.) Mariji Kokelj iz Stare Oslice hišna št. 23;
- 24.) Marjeti Grošelj roj. Kalan iz Podvrha hišna št. 5;
- 25.) Valentinu in Jarneju Supančiču in Lovrencu Potočniku iz Studenega;
- 26.) Matevžu Oblaku iz Brebovnice;
- 27.) Jakobu in Valentinu Bergantu od Sv. Tomaža št. 19;
- 28.) Šimnu Prevodniku od Svetega Florijana št. 2;

- 29.) Florijanu Antonu in Mici Benedičič iz Zalega Loga št. 9;
 - 30.) Pavlu Lotriču iz Rudnega št. 14;
 - 31.) Urši, Mici in Tomažu Lotriču iz Rudnega št. 14;
 - 32.) Andreju, Gregoriju, Mici, Elizabeti in Urši Widmayer iz Fužin št. 6;
 - 33.) Valentinu in Maruši Kosem iz Dražgoš na Pečeh št. 22;
 - 34.) Jeri Habjan iz Dražgoš na Pečeh št. 22;
 - 35.) Mici Jelovčan omož. Oblak iz Hotavelj št. 28;
 - 36.) Matevžu Erženu iz Hotavelj št. 22;
 - 37.) Nacetu, Janezu, Antonu in Katarini Debelak iz Hotavelj št. 22;
 - 38.) Gregoriju Ingliču iz Poljan;
 - 39.) Mici in Urši Ferline iz Hotavelj št. 16;
 - 40.) Gašparju Nastranu iz Rudnega št. 24;
 - 41.) Gregoriju Nastranu iz Rudnega št. 24;
 - 42.) Mici Čadeš iz Dolenjega Brda št. 1;
 - 43.) Lenki Čadeš iz Dolenjega Brda št. 1;
 - 44.) Martinu Čadežu iz Gorenje Vasi, da so proti njim vložili tožbe za priznanje zastaranja vknjiženih terjatev in dovoljenje izbrisa in odnosno priznanja priposestovanja, in sicer:
- ad 1.) Marija Čeferin iz Dolenjega Brda št. 5 pcto. priznanje lastnine;
 - ad 2.) Luka Gartner iz Rudnega št. 19 pcto. 60 gold., 60 gold., 60 gold. in 80 gold. in naturalije;
 - ad 3.) Ana udova Lotrič iz Rudnega št. 6 pcto. 10 gold.;
 - ad 4.) Franc Košmelj iz Železnikov št. 94 pcto. 100 gold.;
 - ad 5.) Franc Košmelj iz Železnikov št. 94 pcto. 88 gold. 44 kr. s. p.;
 - ad 6.) Franc Košmelj iz Železnikov št. 94 pcto. 80 gold.;
 - ad 7.) ml. Jarnej Šray iz Dolenje Dobrave (po varuhu Antonu Šrayu) pcto. priznanje priposestovanja s. pr.;
 - ad 8.) Peter Tavčar iz Praprotnega št. 5 pcto. a po 50 gold.;
 - ad 9.) Gregor Kalan iz Knapov št. 10 pcto. 25 gold. in 20 gold.;
 - ad 10.) Pavel Podrekar iz Dolenje Vasi št. 5 a po 7 gold. 11 3/4 kr. st. den.;
 - ad 11.) Jožef Levičnik iz Železnikov pcto. 100 gold. in 5% obresti;
 - ad 12.) Franc Demšar iz Železnikov št. 41 pcto. 100 gold.;
 - ad 13.) Franc Demšar iz Železnikov št. 41 pcto. 100 gold.;

- ad 14.) Andrej Šolar iz Dražgoš na Pečeh št. 32 a po 10 gold. in naturalije;
- ad 15.) Jakob Pintar iz Studenega št. 18 a po 8 gold.;
- ad 16.) Janez Nastran iz Rudnega št. 15 pcto. 150 gold. in služnost stannovanja;
- ad 17.) Franc Pegam iz Rudnega št. 10 pcto. 340 gold., 340 gold. in 500 gold.;
- ad 18.) Janez Megušar iz Rudnega št. 13 pcto. 200 gold. in 200 gold. s. pr.;
- ad 19.) Tomaž Potočnik iz Rudnega št. 20 pcto. 15 gold., 17 gold. in 10 gold.;
- ad 20.) Tomaž Potočnik iz Rudnega št. 20 pcto. 17 gold. 20 1/2 kr., oziroma 23 gold. 20 1/2 kr.;
- ad 21.) Valentin Potočnik iz Bukovega Vrha št. 18 pcto. priznanje lastninske pravice;
- ad 22.) Neza Homc iz Stare Oslice št. 23 a po 17 gold. 10 3/4 kr.;
- ad 23.) Neza Homc iz Stare Oslice št. 23 pcto. 100 gold.;
- ad 24.) Gašpar Urh iz Podvrha št. 5 pcto. 817 gold. 30 kr. nemške veljave;
- ad 25.) Jožef Biček iz Studenega št. 15 pcto. 125 gold., 125 gold. in 272 gold.;
- ad 26.) Lenka Potočnik, bivša vdova Oblak, iz Brebovnice št. 8 pcto. priznanje priposestovanja;
- ad 27.) Peter Pintar od Sv. Tomaža št. 19 a po 20 gold.;
- ad 28.) Janez Privodnik od Sv. Florijana št. 2 zaradi priznanja priposestovanja;
- ad 29.) Jože Benedičič iz Zalega Loga št. 9 a po 56 gold. 46 1/2 kr. in 5% obresti;
- ad 30.) Jurij Lotrič iz Rudnega št. 14 pcto. 35 gold.;
- ad 31.) Jurij Lotrič iz Rudnega št. 14 a po 12 gold. 56 kr., odnosno 29 gold. 55 kr.;
- ad 32.) Franc Widmayer, prav Widmar, iz Fužin št. 6 a po 33 gold. 46 1/2 kr.;
- ad 33.) Florijan Šmid iz Dražgoš na Pečeh št. 22 pcto. 30 gold. in 20 goldinarjev;
- ad 34.) Florijan Šmid iz Dražgoš na Pečeh št. 22 pcto. 33 gold. 22 1/2 kr.;
- ad 35.) Neza vdova Čadež, zdaj omožena Miklavč, iz Hotavelj št. 28 pcto. 140 gold. in naturalije;
- ad 36.) Valentin Eržen iz Hotavelj št. 22 pcto. 50 gold.;
- ad 37.) Valentin Eržen iz Hotavelj št. 22 pcto. 40 gold., 15 gold., 15 gold. in 15 gold.;

- ad 38.) Valentin Eržen iz Hotavelj št. 22 pcto. 100 gold. s. pr.;
 - ad 39.) Janez Čadež iz Hotavelj št. 16 a po 30 gold., dve rjuhi
 - ad 40.) Franc Nastran iz Rudnega št. 24 pcto. 100 gold.;
 - ad 41.) Franc Nastran iz Rudnega št. 24 pcto. 60 gold.;
 - ad 42.) Franc Bogataj iz Dolenjega Brda št. 1 pcto. 60 gold. in naturalije;
 - ad 43.) Franc Bogataj iz Dolenjega Brda št. 1 pcto. 30 gold. in 5% obresti;
 - ad 44.) Franc Bogataj iz Dolenjega Brda št. 1 pcto. 250 gold. in 5% obresti, — da se je čez te tožbe za skrajšano, oziroma redno ustno razpravo določil narók na dan
23. decembra 1889. l.
- dopoludne ob 9. uri pred tem sodiščem in da so se jim postavili skrbnikom ad actum: ad 1, 21, 35 do 39, 42 in 43 gosp. Ignacij Čadež, župan v Poljanah; ad št. 2 do 5, 8 do 10, 14 do 17, 19, 20, 25, 27, 30, 31, 33, 34, 40 in 41 g. Janez Verhunc, župan v Selcih; ad 6, 12, 13 in 18 gospod Jožef Levičnik, župan v Železnikih; ad 7 g. Jožef Jezeršek, c. kr. poštar v Gorenji Vasi; ad 11 gospod Josip Demšar v Železnikih; ad 22, 23 in 32 gosp. Janez Gladek, župan v Oselici; ad 24 g. Alojzij Azbe, župan v Javorjah; ad 26 in 44 g. Andrej Šraj, župan na Trati; ad 28 gosp. Valentin Sušnik, župan v Loki, in ad 29) gosp. Matevž Gaser, župan v Sorici.
- To se jim naznanja, da svoje pravice varujejo.
- C. kr. okrajno sodišče v Loki dne 27. novembra 1889.

(5276) 3—3 St. 5776.

Oklic

ponovljene izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji nazznanja:

Na prošnjo Jakoba Poličarja (po dr. Štempiharju v Kranji, dovoljuje se izvršilna dražba Matevžu Kalanu lastnega, sodno na 972 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 31 ad Tenetiše.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

23. decembra 1889. l.

in drugi na dan

27. januarja 1890. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo. — Varsčina 10%.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dne 7. novembra 1889.

Schafwolle

kauft per Cassa. Muster an Spinn-
Fabrik Leiben, Nieder-Oesterreich.
(5312) 6-1

H. Kenda
Laibach.

**Winter-
Tricot-Tailen.**



Winter-Tailen, gestrickt

—90, 1-10, 1-20, 1-60, 1-80, 2—, 2-50.

Winter-Tailen, Jersey

2-30, 2-50, 3—, 3-20 bis 6—.

Winter-Tailen, feinst benäht

2-50, 2-80, 3-50.

Winter-Tailen, hochfeine Façon

3-20, 4-50, 5-50, 6-25.

Winter-Tailen für Kinder

—90, 1-30, 1-80, 2-20.

Damen-Tricot-Blousen

3-80, 4-50.

Winter-Tricot-Tailen, feinst benäht

2-80, glatt 2-40.

Winter-Tailen, gestr., feinst benäht

1-60, glatt von —90 bis 1-20.

Kundmachung.

Der Fleischbedarf für das Infanterie-Regiment Freiherr von Kuhn Nr. 17 für das Jahr 1890 wird ausgeschrieben.

Schriftliche Anbote bis **20. December 1889** sind abzugeben **Peterskaserne Thür-Nr. 50.**

Laibach am 12. December 1889.

Oelfarben-Fabrik

und

Anstreicher-Geschäft

sind billig zu kaufen.

Näheres in der Administration dieser Zeitung.

(5314) 10-1

Kein Kesselstein!

Neuer patent. Apparat liefert weiches und heisses Wasser. Keine Kalkausscheidung im Kessel. Preis wie gew. Vorwärmer. Neue Filterapparate, Kühler, Verdampfapparate und neue Dampfcondensatoren (Wasser- und Luftkühlung), Fabrik J. Fischer, Wien, I., Maximilianstrasse 5. Vertreter gesucht.

Patente

erwirkt **J. Fischer (Fischer & Co.),**
Wien, I., Maximilianstrasse 5.
Seit 1877 4000 Patente erwirkt. Herausgeber der Broschüre
„Ueber Patent-Erwirkung in Oesterreich-Ungarn.“ (5033) 15-8

Pferde-Licitation.

Samstag, den 28. December 1889, um 10 Uhr vor-
mittags wird in **Laibach** am **Kaiser-Josefs-Platze** der
Hengst:

Grundb.-Nr. 153, Emerich, Pinzgauer, geapfelter Licht-
Honig-Schimmel, 11 Jahre alt, 170 cm hoch,
gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden versteigerungs-
weise hintangegeben werden.

Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepôts Graz,
Posten-Nr. 3 in Selo bei Laibach.

(5313) 3-1

(5084) 3-2

Nr. 6950.

Curatorsbestellung.

Dem Josef Verderber von Kesselthal
und rüchftlich dessen unbekannten Rechts-
nachfolgern ist Herr Carl Puppis von
Loitsch unter gleichzeitiger Behändigung
des Grundbuchsbescheides vom 15. März
1889, Z. 2360, zum Curator ad actum
bestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten
August 1889.

(5055) 3-3

St. 5973.

Objava.

Umrilm Blažu Bogataju, Jeri Bo-
gataj in Stefanu Bačnerju imenoval
se je g. Franc Zazula v Idriji kura-
torjem in se mu je vročil odlok z dne
20. oktobra 1889, št. 4734.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne
25. novembra 1889.

(5246) 3-2

Nr. 8328.

Curatorsbestellung.

Von dem k. t. Bezirksgerichte in Littai
wird den unbekannten Erben und Rechts-
nachfolgern des Karl Dubek von Catežla
Gora hiemit erinnert:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer
Rechte Herr Lucas Svetec, k. t. Notar in
Littai, zum Curator ad actum bestellt
und demselben der grundbüchliche Eigen-
thums-Einverleibungsbescheid vom 13. Oc-
tober 1889, Z. 7482, zugestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 16ten
November 1889.

(5290) 3-2

St. 16.802.

Oklic.

Z tusodnim odlokom z dne 1. av-
gusta 1889, št. 10.539, dovoljena iz-
vršilna dražba posestva Iva Živoder-
jevega zemljeknjižna vložna št. 188
katastralne občine Planina se ponovi
in se v to svrhu določi dražbeni dan na

21. decembra 1889. l.

od 11. do 12. ure pri tem sodišči s
prejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici
dne 17. novembra 1889.

(5201) 3-2

Nr. 27.432.

Curatels-Berhängung.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gegeben, daß
das k. t. Landesgericht in Laibach mit
Beschluss vom 12. October 1889, Z. 8399,
über Johann Germel, Fassbinder in Lai-
bach, gemäß § 273 a. b. G. B. ob Blöb-
sinnes die Curatel zu verhängen befunden
hat und daß zum Curator des Johann
Germel Herr Johann Krizaj, Beamter der
Rudolfsbahn in Laibach, bestellt wurde.
R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 26. November 1889.

(5306) 3-2

Nr. 1856.

Concurseröffnung

über das bewegliche und unbewegliche
Vermögen des nicht prot. Kaufmannes
Josef Trampusch von Gottschee
Nr. 84.

Von dem k. t. Kreisgerichte in Ru-
dolfswert ist über das gesammte, wo
immer befindliche bewegliche und über
das in den Ländern, in welchen die
Concursordnung vom 25ten December
1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermö-
gen des nicht prot. Kaufmannes Josef
Trampusch von Gottschee Nr. 84 der
Concurs eröffnet, zum Concurs-Commis-
ser der k. t. Bezirksrichter G. Stuchek
mit dem Amtsitze zu Gottschee und zum
einstweiligen Massenverwalter Advocat
Oberlandesgerichtsrath Brunner in Gott-
schee bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefördert,
bei der zu diesem Ende auf den
23. December 1889,

vormittags 9 Uhr, im Amtsitze des
Concurscommissärs angeordneten Tag-
fahrt, unter Beibringung der zur Be-
scheinigung ihrer Ansprüche dienlichen
Belege, über die Befestigung des einst-
weilen bestellten oder über die Ernennung
eines andern Masseverwalters und eines
Stellvertreters desselben ihre Vorschläge
zu erstatten und die Wahl eines Gläu-
biger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich
werden alle diejenigen, welche gegen die
gemeinschaftliche Concursmasse einen An-
spruch als Concurs-Gläubiger erheben
wollen, aufgefordert, ihre Forderungen,
selbst wenn ein Rechtsstreit darüber an-
hängig sein sollte, bis

25. Jänner 1890

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der
Concursordnung zur Vermeidung der in
derselben angedrohten Rechtsnachteile zur
Anmeldung und in der auf dem

15. Februar 1890,

vormittags 9 Uhr, anberaumten Liquidie-
rungstagsfahrt zur Liquidierung und zur
Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidie-
rungstagsfahrt erscheinenden angemeldeten
Gläubigern steht das Recht zu, durch
freie Wahl an die Stelle des Masse-
verwalters, seines Stellvertreters und der
Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses,
welche bis dahin im Amte waren, andere
Personen ihres Vertrauens endgiltig zu
berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im
Laufe des Concurs-Verfahrens werden
durch das Amtsblatt der „Laibacher
Zeitung“ erfolgen.

R. t. Kreisgericht Rudolfswert, am
12. December 1889.

(5238) 3-3

St. 7234.

Izvršilna dražba zemljišča.

Na prošnjo Matije Suhadolnika iz
Hriba dovoljuje se izvršilna dražba
Luciji Suhadolnik z Vrhnike lastnega,
sodno na 644 gold. cenjenega zem-
ljišča vložna št. 177 katastralne ob-
čine Nova Vrhnika, ter se določujeta
rôka na dan

21. decembra 1889. l. in na

25. januarja 1890. l.,
vsakikrat ob 11. uri pri tem sodišči
s pristavkom, da se bode to zemljišče
pri drugem rôku tudi pod vrednostjo
oddalo. Varsčine je položiti 10%.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki
dne 18. oktobra 1889.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattete, von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction garantierte

XXVI. STAATS-LOTTERIE

für Civil-Wohlthätigkeits-Zwecke.

3083 Gewinne im Gesamtbetrage von 200.000 Gulden

darunter:

170.000 Gulden in einheitlicher Notenrente und 30.000 Gulden in Barem.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 30. December 1889.

Ein Los kostet 2 fl. 6. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der k. k. Lotto-Direction, Abtheilung
der Staats-Lotterien für Wohlthätigkeitszwecke, Stadt, Riemergasse 7 (Jakoberhof), sowie bei den zahlreichen Absatz-
organen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien, September 1889.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction

Abtheilung der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

(4339) 6-3